

# Ins Handeln kommen mit Ökowertpapieren: MoorFutures

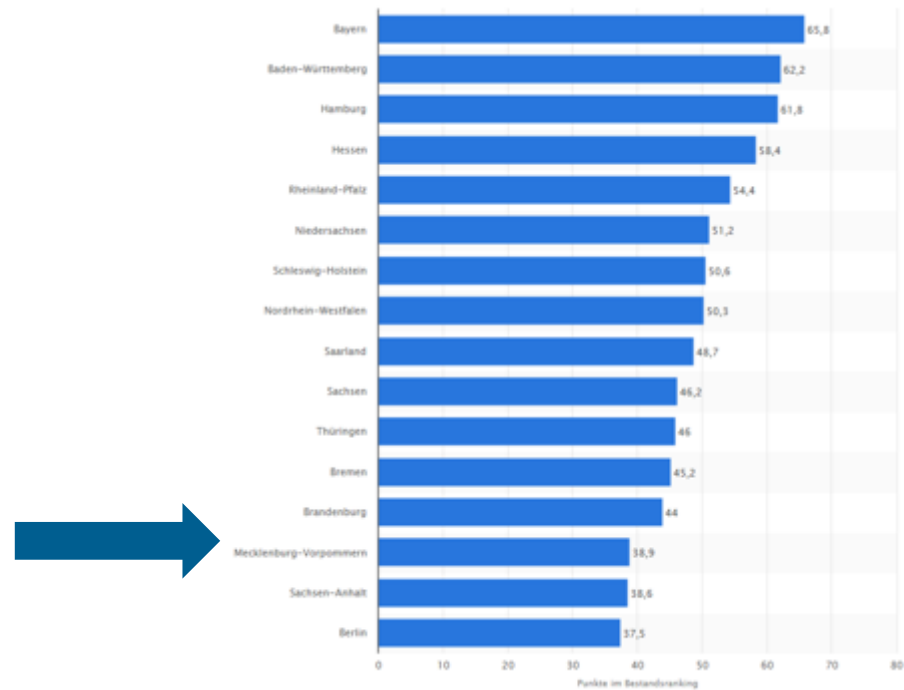
09. März 2023

**Dr. Thorsten Permien**

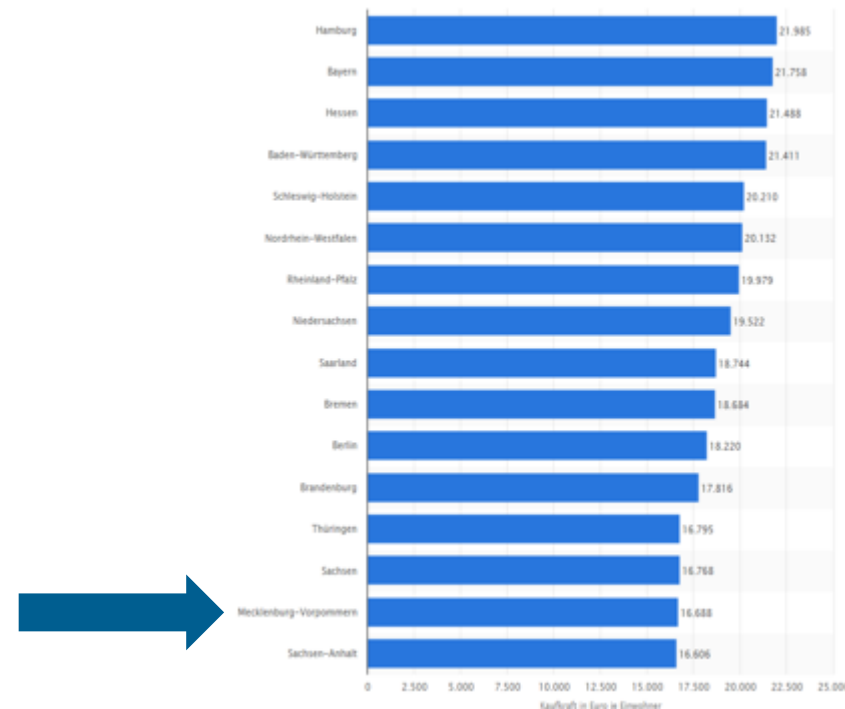
Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt  
Mecklenburg-Vorpommern

# Mecklenburg-Vorpommern – ein ökonomischer Riese?

## Wirtschaftskraft der Bundesländer



## Kaufkraft je Einwohner



## Wie reich ist Mecklenburg-Vorpommern wirklich?

**„Wir müssen unser Denken, Handeln und die Art, wie wir unsere Erfolge messen ändern!“**

The Economics of Biodiversity: The Dasgupta Review,

<https://www.gov.uk/government/publications/final-report-the-economics-of-biodiversity-the-dasgupta-review>

# Ist das was wert oder kann das weg?



Foto: W. Thiel

**Etwa die Hälfte des weltweiten BIPs hängt einer intakten Natur ab!**

World Economic Forum

# Landschaften, Biodiversität und Ökosystemleistungen

Wie?  
Ökosystemleistungen  
wirtschaftlich berücksichtigen?

„Ca. 970 Mrd. US\$ pro Jahr werden benötigt, um das Artensterben bis 2030 zu stoppen!“

[www.responsible-investor.com](http://www.responsible-investor.com)

Es mangelt an Instrumenten für Investitionen in Ökosystemleistungen!“

[www.bloomberg.com](http://www.bloomberg.com)

# Finanzierungsinstrumente: Ökowertpapiere bilden Wert von Ökosystemleistungen ab!



2007  
Basis: **Aufforstung**

Besonderheit: **Negativemission**



2011  
Basis: **Emissionsminderung**

Besonderheit: **viele weitere Ökosystemleistungen**



2015  
Basis: **Pflege/Anlage von Streuobstwiesen**

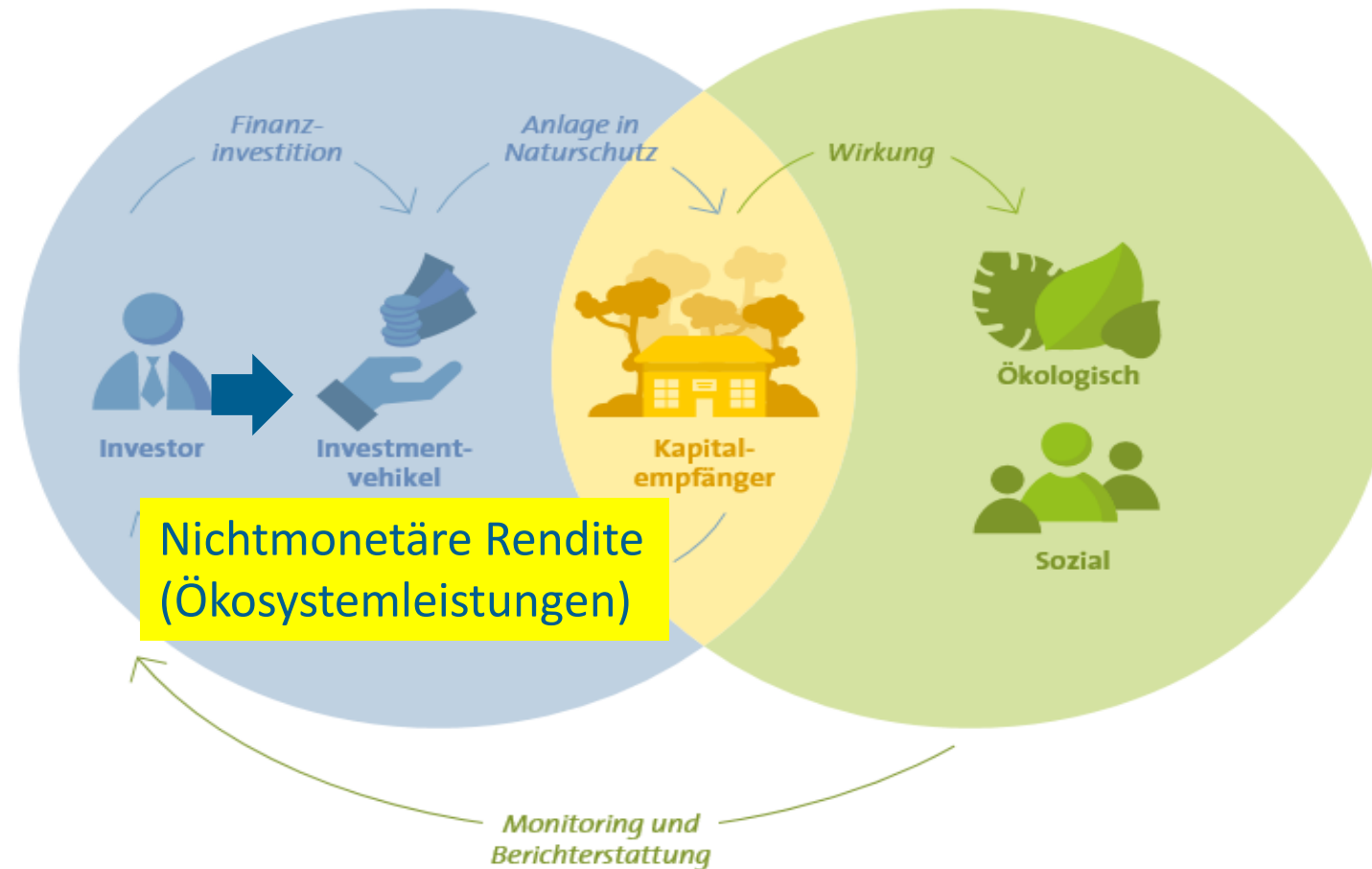
Besonderheit: **Artenvielfalt**



2022  
Basis: **Heckenpflanzungen**

Besonderheit: **Habitatverknüpfung  
Negativemission**

# Impact Investing – wirkungsorientiertes Investieren



Quelle: in Anlehnung an [https://www.business-biodiversity.eu/bausteine.net/f/9496/ImpactInvestmentsalsLoesungsansatz\\_GNF%2COroVerde.pdf?fd=0](https://www.business-biodiversity.eu/bausteine.net/f/9496/ImpactInvestmentsalsLoesungsansatz_GNF%2COroVerde.pdf?fd=0)

# Was versteckt sich hinter den Ökowertpapieren?

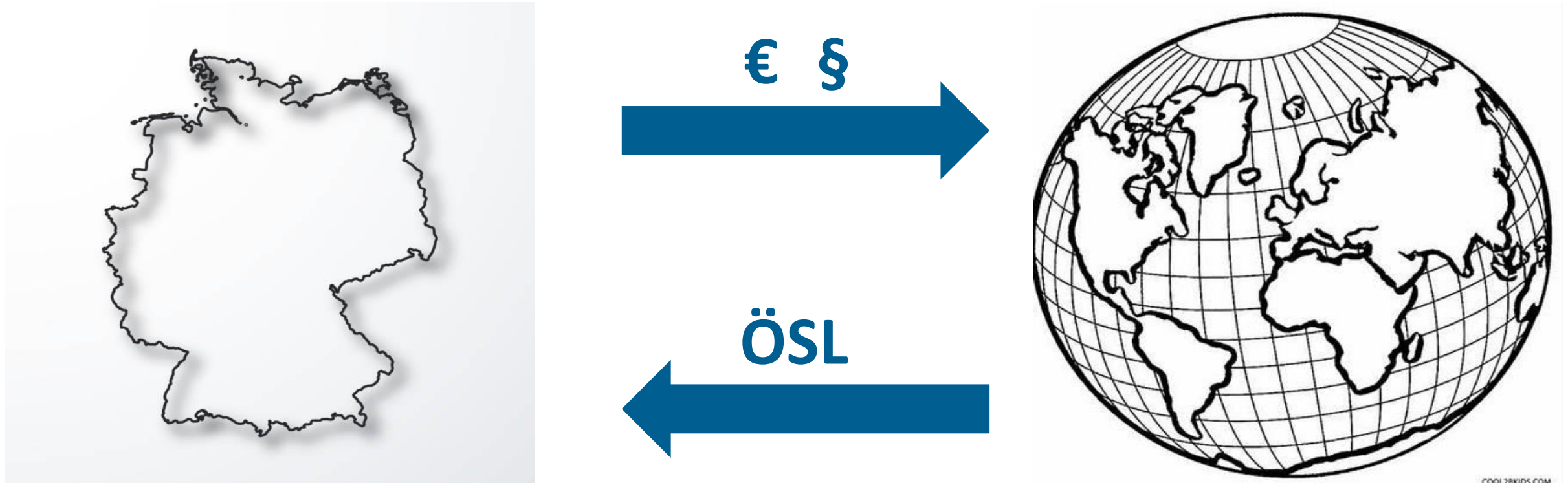
- Ökowertpapiere erlauben direkte und „standardisierte“ Investitionen in das Naturkapital,
- Käufer von Ökowertpapieren erwerben kein Land, sondern eine Ökosystem(Dienst-)Leistung,
- Mit dem Kauf von Ökowertpapieren wird ein Nutzungsrecht für einen Zeitraum erworben,
- Basisökosysteme werden gebraucht, aber nicht verbraucht,
- Ökowertpapiere wie hier vorgestellt sind „Schaufensterware“,
- Aber: Exklusivlösungen (auch im Bereich Ökosponsoring) durch gemeinsame Projektentwicklung sind möglich: Exklusivwälder, Exklusivmoore, Exklusivhecken usw.

# Öko-Wertpapiere: die Sicherheiten

- Für jedes Öko-Wertpapier gibt es einen (Fach-)Beirat,
- Für jedes Öko-Wertpapier existiert ein Standard (in Anlehnung an den Verified Carbon Standard), regelt u. a. Permanenz, Zusätzlichkeit, Nachhaltigkeit,
- Für jedes Öko-Wertpapier existiert eine Methodologie (= „Lehre, wie etwas zu tun ist“), die Methodologie „übersetzt“ die Vorgaben des abstrakten Standards auf die konkrete Projektebene,
- Jedes Projekt wird nachvollziehbar dokumentiert,
- Gesetzliche Sicherheiten für Waldaktie, MoorFutures, HeckenScheck und vertragliche Sicherheiten für Streuobstgenussschein,
- Ökowertpapiere stehen für verbrieft Ökosystemleistungen.



# Welche Rolle erfüllen Standards in den freiwilligen Kohlenstoffmärkten?



**Standards „exportieren“ Rechtssicherheit in das Projektland**

# Projektland Mecklenburg-Vorpommern: was heißt das für die Standards?

## Waldaktie:

- Genehmigungsverfahren,
- Landeswaldgesetz,
- Ausgleichspflicht,

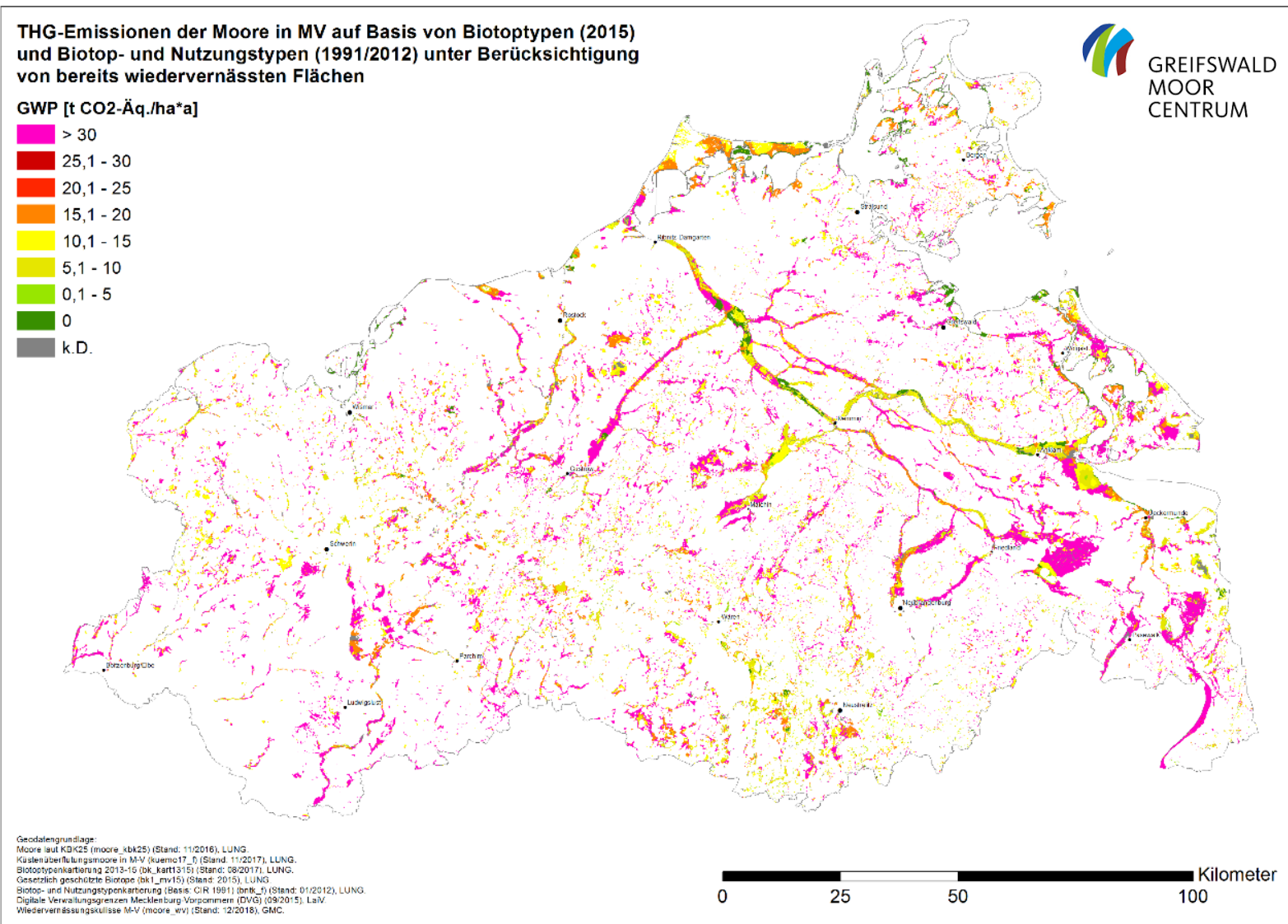
## MoorFutures:

- Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren (Plangenehmigungsverfahren),
- Naturschutzgesetz,
- Klimaschutzgesetz,
- Ausgleichspflicht.

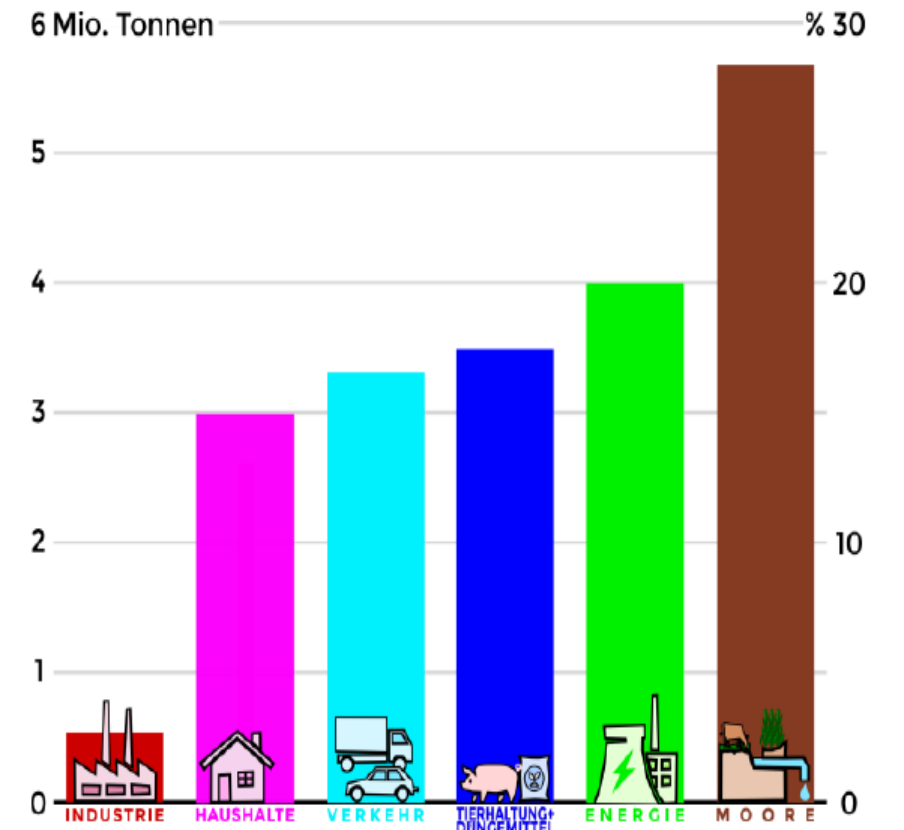
**Fazit 1: Standards der Ökowertpapiere müssen nicht wiederholen, was gesetzlich festgelegt ist!**

**Fazit 2: Selten lässt sich die deutsche Regelungsdichte derart attraktiv darstellen!!**

# Moore in Mecklenburg-Vorpommern



⇒ **Größte THG-Einzelquelle in Mecklenburg-Vorpommern**

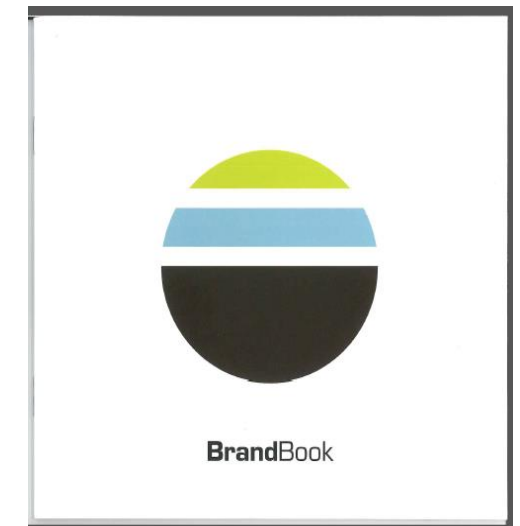
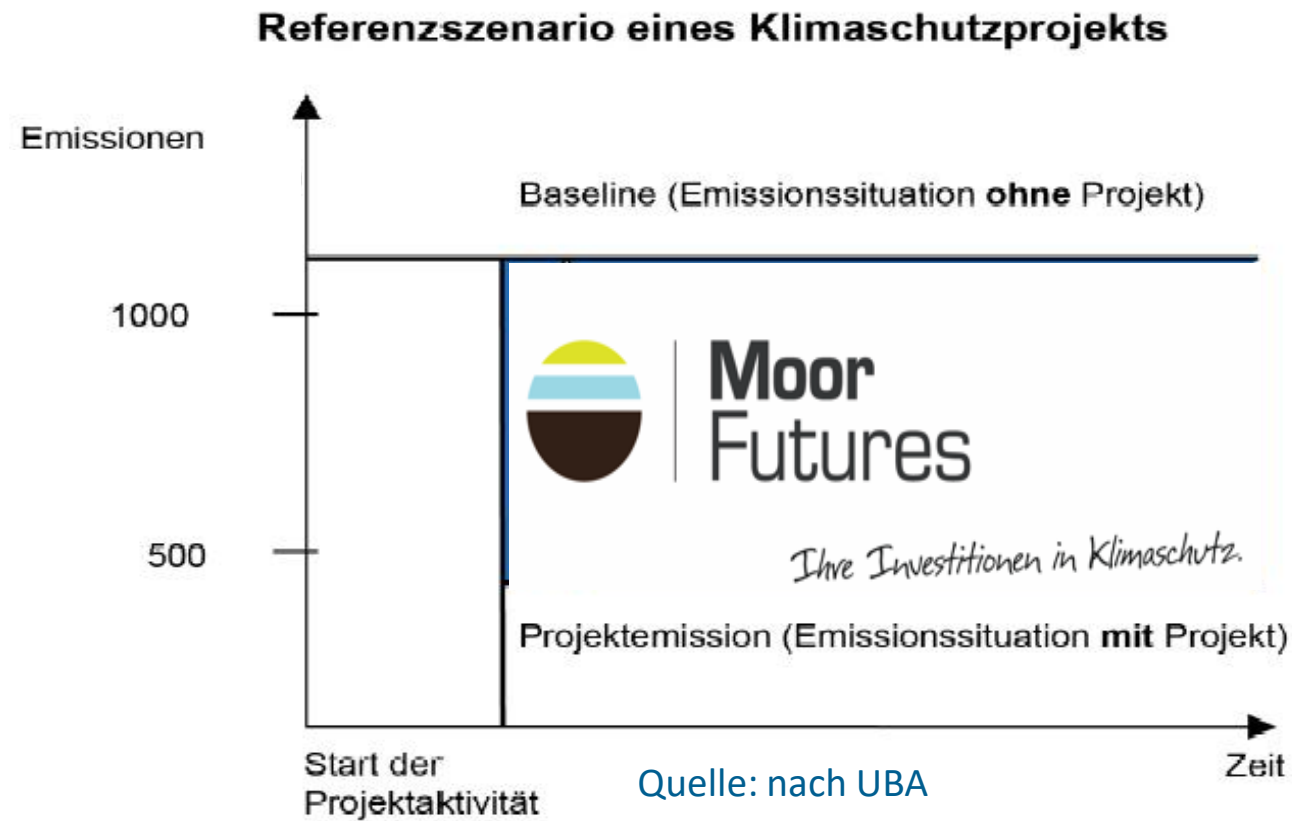


Hirschelmann et al. 2020

[https://www.greifswaldmoor.de/files/dokumente/Infopapiere\\_Briefings/20210531\\_Faktenpapier%20Moorklimaschutz.pdf](https://www.greifswaldmoor.de/files/dokumente/Infopapiere_Briefings/20210531_Faktenpapier%20Moorklimaschutz.pdf)

# Das Beispiel MoorFutures: 2011 gestartet als Kompensationsprojekt

Emissionsminderung als Basis für Produktentwicklung:  
Ein MoorFutures = eine Tonne vermiedenes Kohlendioxid



# Leistungen mit Nachfrage aber (noch) ohne Märkte? MoorFutures 2.0



Der Polder Kieve ist...

- Ein Klimamoor (Emissionsminderung),
- Eine Wasseraufbereitungsanlage (Denitrifikation),
- Eine regionale Klimaanlage (regionale Kühlung),
- Ein Grundwassermanager (Abpuffern von Wetterextremen),
- Ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Spezialisten.
- Ein Resilienzdienstleister!

Gesamtkosten: 500.000€,

Wert Klimaschutz: rund 2,5 Mio. € (Schadkosten),

Wert Wasserqualität: rund 1 Mio. €

ÖRol: ca. 7

Ähnliche Betrachtungen sind für Wald, Hecken, Streuobstwiesen möglich...

# Öko-Wertpapiere: Schema Produktentwicklung

- Identifikation „Basisbiotop“ und dessen Ökosystemleistungen (ÖSL),
- Welche ÖSL eignet sich als „Leitmarkt“ (Skalierung, pot. Nachfrage u. a.),
- Welche Möglichkeit zur Preisherleitung bieten sich an? Beispiel CO<sub>2</sub>:
  - Projektkosten (= Vermeidungskosten),
  - Orientierung an Kosten Zertifikatemarkt (derzeit rund 80€/Tonne),
  - Orientierung an Schadkosten (UBA: mindestens 200€/Tonne),
- Auf welche (Förder-)Infrastruktur würde ein neues Öko-Wertpapier treffen?
- Gesetzlicher Schutz des Zielzustandes gegeben?
- Entwicklung eines Standards (Permanenz, Additionalität u. a.),
- Entwicklung Wort-Bild-Marke (Logo), Markenschutz.

# Klimaneutral oder Contribution Claim? Von Kyoto nach Paris

- **Kyoto-Protokoll (bis 31.12.2019):**
  - Emissionsminderungsziele nur für Industriestaaten,
  - Keine Verpflichtung zur Erstellung nationaler Treibhausgasbilanzen,
- **Übereinkommen von Paris (ab 01.01.2020):**
  - Keine Minderungsziele, sondern Einigung auf 1,5 bis 2°C-Ziel,
  - Verpflichtung aller Unterzeichnerstaaten, dass alle Quellen und Senken bilanziert werden.
- **Auswirkung auf den freiwilligen Kohlenstoffmarkt: es besteht nun die Möglichkeit, dass die Klimaschutzleistung der Ökowertpapiere (und auch aller anderen Klimaprojekte zumindest in Deutschland) in die nationale Treibhausgasbilanz eingeht.**
- **Abhilfe: Ihr finanzielles Engagement leistet einen Beitrag! (Idee des „Contribution Claims“)**

# Klimaneutral oder Contribution Claim?

Ökowertpapiere tragen bei zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (was viel mehr ist als Klimaschutz):

Waldaktie:



MoorFutures:



HeckenScheck:





## Welche Brücken müssen wir bauen?

- Ökowertpapiere stammen ursprünglich aus der Welt des „Offsettings“. Es reicht aber nicht mehr aus Schäden zu reparieren, die sich aus dem „Business as usual“ ergeben (keine Kompensation),
- Änderung der Kommunikation: „Welche Gefahr birgt Naturzerstörung?“ *versus* „Welche Möglichkeiten bieten intakte Ökosysteme?“,
- Welche Rolle werden Rating-Agenturen zukünftig spielen (und welche die Ökowertpapiere in diesem Kontext)? Stichwort „doppelte Wesentlichkeit“,
- Welche Rolle spielt die EU-Taxonomie und die damit verbundenen Berichtspflichten (1),
- Produktentwicklung in Richtung „Insetting“ bzw. naturpositive Investitionen (2),
- Ökowertpapiere als Minderungsinstrumente (Kauf ohne Kompensation bzw. Überkompensation): Ansatz der „zusätzlichen Klimafinanzierung“ (3).

# Welche Brücken müssen wir bauen? 1. EU-Taxonomie und Berichtspflichten

- Können Ökowertpapiere Bestandteil einer aus Taxonomie-Sicht relevanten Dienstleistung bzw. Produktes sein?
- Können Ökowertpapiere bzw. die dahinter stehenden Ökosystemleistungen bereits Teil des Herstellungsprozesses / Produktes / Dienstleistung sein?
- Können Initiativen zur Förderung von Ökosystemleistungen so integriert werden, dass sie bei der Sustainable Finance Bewertung und Berichterstattung für Unternehmen relevant werden?
- Welche Integrationsbeispiele sind vorstellbar?

# Welche Brücken müssen wir bauen? 2. „Insetting“



## HABEN SIE MOOR?



**Gut möglich, dass Ihre Kunden diese Fragen tatsächlich stellen.**  
 Denn Ökologie ist eines der stärksten Kaufargumente überhaupt!  
 Mit mysptworld haben Sie es im Sortiment.  
 Ganz einfach: Ein Code auf der Verpackung und Ihre Kunden erwerben Moorfutures. Wiedervernässt und nachhaltig. Zu verfolgen auf einer App.  
 Ein Umwelt-Plus und Kaufargument für Ihre Produkte.

Mehr unter: [www.myspotworld.com](http://www.myspotworld.com) Mehrwert auf den Punkt gebracht




## JETZT IM KATALOG MOORFUTURES



**Jedes Produkt braucht starke Argumente.**  
 Bei jedem Einkauf gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun.  
 Das Prinzip: Mit jeder Transaktion erwerben Ihre Kunden die Patenschaft für ein Stück Moor. Wiedervernässt und nachhaltig.  
 Zu verfolgen auf einer App. Ein Umwelt-Plus für Ihre Kunden. Ein Kaufargument. Und ein zusätzlicher Mehrwert für Ihre Cashback-Karte!

Mehr unter: [www.myspotworld.com](http://www.myspotworld.com) Mehrwert auf den Punkt gebracht




## CASHBACK FÜR DIE UMWELT MOORFUTURES



**Jedes Produkt braucht starke Argumente.**  
 Bei jedem Einkauf gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun.  
 Das Prinzip: Mit jeder Transaktion erwerben Ihre Kunden die Patenschaft für ein Stück Moor. Wiedervernässt und nachhaltig.  
 Zu verfolgen auf einer App. Ein Umwelt-Plus für Ihre Kunden. Ein Kaufargument. Und ein zusätzlicher Mehrwert für Ihre Cashback-Karte!

Mehr unter: [www.myspotworld.com](http://www.myspotworld.com) Mehrwert auf den Punkt gebracht



## Welche Brücken müssen wir bauen? 3. Zusätzliche Klimafinanzierung

- Zielstellung Klimaneutralität bis 2045 gilt für alle,
- Alle sind gefordert, einen mit dem 2°-Ziel kompatiblen Emissionsminderungspfad zu entwickeln,
- Es werden „legale“ Restemissionen bis 2045 identifiziert, für die unternehmensintern ein Preis vereinbart wird,
- Das Geld wird in Projekte investiert, die einen möglichst großen Impact auf Ziele des Klimaschutzes, des Artenschutzes, der Nachhaltigkeitsziele oder/und der Erhöhung der Resilienz (Klimaanpassung) haben,
- Da es nicht um Kompensation geht, ist es auch nicht notwendig eine der eigenen Emission angemessene Zahl von Kohlenstoffzertifikate zu kaufen,
- Es wird nicht die billigste Gutschrift gekauft, sondern ein Beitrag zur Klimafinanzierung geleistet!

# Öko-Wertpapiere und Naturschutz: passt das?

Perspektivisch kann der Öko-Wert-Papieransatz (= Inwertsetzung) den „klassischen“ Naturschutz wirkungsvoll flankieren und unterstützen:

- a) Ergänzung des Schutzziels um gesellschaftlichen Wert eines Biotops,
- b) Ergänzung des Ansatzes

*„Problem erkannt, Gesetz gemacht, Problem gelöst!“*

um den Ansatz

*„Erkenne das Problem, löse das Problem, stelle deine Rechnung!“*

(Ökosystemleistung vs. Ökosystemdienstleistung)

# Öko-Wertpapiere – Möglichkeiten zur Weiterentwicklung 1

1. Berücksichtigung weiterer Ökosystemleistungen bei den bestehenden Öko-Wertpapieren: Waldaktie 2.0, MoorFutures 2.0, Streuobstgenussschein 2.0, HeckenScheck 2.0...,
2. Entwicklung weiterer Öko-Wertpapiere (Totholzinseln, Sölle ???),
3. Entwicklung von (zielgruppenspezifischen) „Fondslösungen“, Beispiele:
  - a) Fondslösungen ermöglichen es mit nur einer Investition die Unterstützung von drei (zukünftig vier, fünf,...) völlig unterschiedlichen Biotopen (Alleinstellungsmerkmal),
  - b) Fondslösungen ermöglichen es auf spezifische Wünsche einzugehen, Beispiel: Vorrang von Kohlenstofffestlegung vor Emissionsminderung bedeutet auf Ebene Wertpapiere mehr Waldaktie als MoorFutures.

# Öko-Wertpapiere – Möglichkeiten zur Weiterentwicklung 2

- Im Kontext des Klimawandels sollten zukünftig auch Leistungen/Beiträge zur Anpassung (Resilienz) abgebildet werden.
- Welche Möglichkeiten existieren jenseits des Offsettings/der Kompensation?
- (Wie) Gelingt es, über die Flächeneigentümer hinaus „die Region“ stärker an der Inwertsetzung der Ökosystemleistungen zu beteiligen?
- Welche Rolle können Öko-Wertpapiere im Kontext der Sustainable Finance spielen?

# Zusammenfassung Vorteile Öko-Wertpapiere

- **Öko-Wertpapiere sind sehr wirkungsvolle Kommunikationsinstrumente zur Sichtbarmachung gesellschaftlich relevanter Leistungen intakter Biotope,**
- **Durch die Inwertsetzung werden Abwägungen und Entscheidungen „weiser“, Naturkapital wird nicht länger „übersehen“,**
- **Die Öko-Wertpapiere bieten große Chancen, gemeinsam mit Unternehmen attraktive CSR-Strategien zu entwickeln,**
- **Öko-Wertpapiere sind unmittelbar anschlussfähig an ein wesentliches Mecklenburg-Vorpommern-Narrativ: „Das Gute kommt von der Fläche!“**
- **Öko-Wertpapiere führen zu neuen „Nachhaltigkeitsallianzen“ auf regionaler Ebene (gemeinsame Nutzungen, citizen science...).**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und  
Umwelt MV**

**Kompetenzzentrum Ökowertpapiere**

**Dr. Sandra Kleine**

**Dr. Malte Ehrich**

**Dr. Thorsten Permien**

**Tel.: +49 385 588-16276/1/0**

**[t.permien@lm.mv-regierung.de](mailto:t.permien@lm.mv-regierung.de)**

**[www.z-eco.de](http://www.z-eco.de)**

